

Bild: Niklaus Stauss/zvg



Künstler Mario Merz als Modell und Trinker (1981).

AUSSTELLUNG VON NIKLAUS STAUSS

MR. ÜBERALL

Er verpasst keine Vernissage und keine Premiere. Ein Blick ins Archiv des Zürcher Pressefotografen Niklaus Stauss.

Von Nina Scheu

Zweitausend Fotos hängen so dicht an dicht, dass der lichte Raum fast zusammenbricht unter dem Ansturm der Bilder. Wie eine Flut schwappen sie über die Wände, ein Meer von Momenten. Augenblicke aus dem Zürcher Kulturleben, aber beileibe nicht nur. Frauenakte aus den Fünfzigerjahren, Luis Armstrong in den Sechzigern, die Demos der frühen Achtziger, Politiker im neuen Jahrtausend. Festgehalten von ein und demselben Mann, dem Zürcher Niklaus Stauss. Fast jede(r) ist ihm schon irgendwann irgendwo begegnet. Noch heute ist er an unzähligen Veranstaltungen präsent, die Kamera immer bereit. Stauss selbst meint dazu: «Fotografieren ist für mich wie eine Sucht.»

Die überbordende und auch überfordernde Menge der jetzt ausgestellten Fotos ist tatsächlich nur ein Tropfen im Momentemeer, nur ein Bruchteil des immensen Archivs, das Stauss immer mit akribischer Genauigkeit geführt hat. Eineinhalb Millionen Negative, Kontaktabzüge, Dias, Papier- und digitale Bilder lagern mit den zugehörigen Presseunterlagen bei ihm in der Altstadt.

Er hat den Galeristen Nicola von Senger in seinen Schachteln stöbern lassen und ist zum Teil selbst über das erstaunt, was dieser hervorgezogen hat. Das Auge des Kunstexperten urteilt nach anderen Kriterien als der unermüdliche Pressefotograf, der Ereignis um Ereignis dokumentiert. Von Senger suchte – und fand – aussergewöhnliche Ansichten, spezielle Augenblicke, überraschende Konstellationen, und er hat daraus eine chronologische Rückschau zusammengestellt, die auch den Wandel der Pressefotografie deutlich macht. Ausserdem bereitet es Vergnügen, viele bekannte Persönlichkeiten – von der Bardot bis Béjart – auf den Bildern zu entdecken.

Zürich, Galerie Nicola von Senger, Limmatstr. 275

«Die Bugwelle der Bardot» bis 31.1.; Vernissage Fr 18–21 Uhr